

Hinweise zur Durchführung der Beurteilungskonferenz

Grundsatz

Die Beurteilungskonferenz ist keine Notenbörse. Es geht nicht darum, für einzelne Lernende die richtige Beurteilung oder gar die Noten festzulegen. Im Mittelpunkt stehen die Beurteilungspraxis und das gemeinsame Erörtern von Schwierigkeiten.

Ziele der Beurteilungskonferenz

Die Beurteilungskonferenz soll der einzelnen Lehrperson Einsicht vermitteln, wie ihre Kolleginnen und Kollegen ähnliche Bedingungen beurteilen und die entsprechenden Entscheide treffen. Die einzelne Lehrperson sollte letztlich zur begründeten Einstellung gelangen, dass ihre Kolleginnen und Kollegen unter ähnlichen Bedingungen ähnliche Entscheide treffen. Im Einzelnen sollten die folgenden Teilziele angestrebt werden:

- Reflexion über die Beurteilung der Lernenden
- Gegenseitige Beratung und Unterstützung
- Entwerfen von Handlungsalternativen
- Festlegen des gemeinsamen Vorgehens

Organisation

Schulleitung Sekundarschule oder Schulleitung Langzeitgymnasium

Zeitpunkt der Durchführung

Beurteilungskonferenzen finden im Jahr vorzugsweise im Juni statt.

Teilnehmer

- Klassenlehrpersonen, welche eine 5. oder 6. Klasse unterrichten.

Mögliche Inhalte

Allgemeines betreffend Übertrittsverfahren:

- Anforderungen und Schwerpunkte der Abnehmerschulen
- Grundlagen (Basis) der Primarschule
- Darstellung der einzelnen Schulangebote
- Auftritt gegenüber den Eltern
- Reaktion auf Kritik der Erziehungsberechtigten

Zur Beurteilungspraxis:

- Probleme bei der Beurteilung im Rahmen des Übertrittsverfahrens
- Umgang mit dem Fremdbeurteilungsdokument
- Umgang mit dem Übertrittsossier
- Gerechte Notengebung und Druck der Eltern
- Umgang mit Uneinigkeit

Luzern, 1. August 2018

125646